

Editorial

«Darf's no chlei meh sy vo däm?» - Vielleicht heute nicht mehr so üblich im Käseladen – es gibt ja auch nicht mehr so viele. Hier geht es zwar nicht um Käse, sondern um **unsere Projekte**: Es sind die gleichen ... und es gibt noch etwas **mehr Infos zum Gleichen**. Konkret: vor allem zum «Saatgut-Projekt», das wir seit den Hurrikan-Schäden im Herbst 2020 unterstützen.

Zu Beginn ging es um Notfallhilfe für etwa 200 Bauernfamilien in der Trockenzone (!) der Gemeinde San Marcos, welche damals nicht nur grosse Teile ihrer Ernte verloren haben, sondern auch des Saatgutes – Voraussetzung für die nächste Ernte.

Rasch wurde damals klar, dass es nicht bei der Notfallhilfe bleiben konnte. Darum entwickelten die Verantwortlichen – zusammen mit Bauernfamilien - ein auf Nachhaltigkeit ausgerichtetes Projekt. Das **Foto** von der Installation des Saatgutspeichers steht **symbolisch für diese Weiterentwicklung**. Mehr Bilder und Infos dazu auf den folgenden zwei Seiten, auch zur Frage, wie es mit den holzsparenden Kochherden weitergeht.

Erfreulich auch, dass beim Schuljahresbeginn Ende Januar die Begleitung der LehrerInnen und Erzieherinnen ohne Unterbruch wieder aufgenommen werden konnte. Das ist nicht selbstverständlich, denn die Regierung Ortega/Murillo liess die lokalen Verantwortlichen gewähren. Eine gute Nachricht, nicht zuletzt auch für mich, weil ich beabsichtige - zusammen mit Monika Germann - im November nach Nicaragua zu reisen. Wir freuen uns riesig, nach einem Unterbruch von fünf Jahren unsere Familien und unsere ProjektpartnerInnen endlich wieder einmal zu treffen und direkten Einblick in die Aktivitäten und Projekte zu erhalten. Ein Bericht zu diesem Aufenthalt wird den Schwerpunkt der Palabra vom Dezember bilden.

Zu Ihrer Information noch dies:

- Wir verabschieden uns von René Landert, der am 1. Mai dieses Jahres verstarben ist (s. Seite 4).
- Im März trafen sich verschiedene Gruppen von *Solidaridad Nicaragua-Suiza* zum Austausch zur Lage in Nicaragua. Bei diesem Treffen war auch die UNO-Botschafterin Nicaraguas zugegen. Sie stellte die Sichtweise ihrer Regierung dar und wir hatten Gelegenheit unsere Besorgnis und unsere kritische Haltung darzulegen.
- Last but not least: Unsere **Mitgliederversammlung** findet am **Donnerstag, 15. Juni** statt.

Allen ein herzliches Dankeschön für Ihr/euer Interesse und Ihre/eure Unterstützung.

Hans Müller

Editorial

« Vous en prendrez bien encore un peu ? » - Cette expression, utilisée parfois dans les fromageries au moment de la coupe, n'est plus si courante – comme les fromageries d'ailleurs – mais s'applique pourtant encore bien à **nos projets** : ce sont **les mêmes qui se poursuivent** et, chaque année, nous vous les présentons et vous expliquons comment ils évoluent. Il en va ainsi du « projet de semences » que nous soutenons depuis les dégâts causés par les ouragans de l'automne 2020. Au début, il s'agissait d'apporter une aide d'urgence à environ 200 familles de petits producteurs dans la zone sèche (!) de la commune de San Marcos, qui avaient alors perdu non seulement une grande partie de leurs récoltes,

mais aussi des semences - condition préalable à la prochaine récolte.

Il est vite apparu que l'aide d'urgence ne suffisait pas. C'est pourquoi les responsables ont développé - en collaboration avec des familles de paysans - un projet axé sur la durabilité. La **photo** de l'installation du réservoir de semences est **un symbole de ce développement durable**. Vous trouverez plus d'images et d'informations à ce sujet dans les deux pages suivantes, ainsi que sur la question de l'avenir des cuisinières à faible consommation de bois.

Il est également réjouissant de constater que l'accompagnement du corps enseignant de la petite enfance a pu reprendre sans interruption à la rentrée scolaire de fin janvier. Cela ne va pas de soi, car le gouvernement Ortega/Murillo a laissé faire les responsables locaux. Une bonne nouvelle, notamment pour moi, car j'ai l'intention - avec Monika Germann - de me rendre au Nicaragua en novembre. Nous nous réjouissons énormément de rencontrer à nouveau « nos familles » et nos partenaires de projet après une interruption de cinq ans et d'avoir un aperçu direct des activités et des projets. Un rapport sur ce séjour constituera le point fort de la Palabra de décembre.

Et encore quelques informations :

- Nous avons appris la disparition de René Landert, décédé le 1er mai de cette année (voir page 4).
- Les différents groupes de *Solidaridad Nicaragua-Suiza* se sont réunis une nouvelle fois en mars. Ces rencontres sont importantes pour entretenir un échange sur la situation au Nicaragua. Lors de la dernière réunion, l'ambassadrice du Nicaragua auprès de l'ONU était présente. Elle a présenté le point de vue de son gouvernement et nous avons eu l'occasion de lui faire part de nos préoccupations et de notre position critique.
- Et surtout : notre **assemblée générale des membres** aura lieu le **jeudi 15 juin**.

Un grand merci à toutes et tous pour votre intérêt et votre soutien.

Hans Müller

Das Saatgutprojekt Die erste Etappe ist abgeschlossen. Wie geht es weiter ?

Grundlage dieses Berichts: www.einewelt-jena.de

Homepage des Eine-Welt-Hauses Jena (gekürzt durch Hans Müller)

Zur Erinnerung: Im November 2020 trafen zwei Wirbelstürme auf Mittelamerika. Sie gehörten zu stärksten der letzten Jahre.

Im Stadtgebiet von San Marcos gab es Zerstörungen an Wohnhäusern und der öffentlichen Infrastruktur. Am schlimmsten traf es allerdings viele Bauern in der ländlichen Zone rings um San Marcos. Durch die außer-gewöhnlich starken Regenfälle wurden zwischen 70% und 90% der im September ausgesäten Anpflanzungen von Mais, Bohnen und Sorghum vernichtet. Damit gingen nicht nur die Grundnahrungsmittel, sondern auch ein Grossteil des Saatguts für die nächste Aussaat verloren.

Um sofort zu helfen, stellte APRODIM, der lokale Partnerverein von Jena, ein **Nothilfeprojekt** auf die Beine, für dessen Finanzierung das Eine-Welt-Haus Jena, die Städtepartnerschaften von Helmond (NL) und Biel-San-Marcos die Verantwortung übernommen haben. Entscheidend für das Gelingen waren aber - neben dem Geld - die engagierte Mitwirkung der betroffenen Familien und der sie unterstützenden lokalen Fachleute.

Was wurde erreicht?

- Soforthilfe: Für mehr als 200 Kleinbauernfamilien (mit ca. 1000 Personen) konnte die Ernährung gesichert, das Saatgut ersetzt und die Abwanderung vermieden werden.
- Die Verpflichtung der Projektteilnehmenden, 50% der folgenden Ernte an das Projekt zurückzugeben konnte weitgehend eingehalten werden.



Beratung im Feld

- Mit diesen Rückgaben konnte eine kooperative Saatgutbank eingerichtet werden. Diese kann nun genutzt werden, um die Aussaat der folgenden Produktionsperioden zu sichern. Gleichzeitig ist dies ein Beitrag, um von der Agroindustrie unabhängiger zu werden.

- Die kontinuierliche Begleitung der Projektteilnehmenden während der ersten Etappe und deren Teilnahme an Informations- und Bildungsveranstaltungen konnte gewährleistet werden.

Wie weiter ?

Der Kampf gegen den Klimawandel wird uns alle noch lange beschäftigen. Ein wesentliches Ziel der nächsten Etappe sein, den Blick auf **mittel- und längerfristige Massnahmen im Zusammenhang mit dem Klimawandel** zu richten und gemeinsam nach an-gepassten Lösungen zu suchen.

Hier einige der wichtigen Fragen:

- Was ist zu tun, um auch bei starken Regenfällen bzw. bei langer Trockenheit den Verlust an Erträgen zu reduzieren?
- Wie bestimmt man genauer die Zeitpunkte für Aussaat und Ernte?
- Was für Möglichkeiten gibt es, um Pestizide und organischen Dünger aus lokal verfügbaren Ausgangsstoffen selbst herzustellen?
- Wie kann der Verbrauch von Brennholz vermindert werden?



Zu letzterer Frage haben wir in der PALABRA vom Dezember 2022 berichtet und die **holzsparenden Herde** vorgestellt. Unterdessen wurde bereits ein Pilotversuch mit verbesserten Herden gemacht. Ziel ist, diese in einer kleinen Werkstatt selbst herzustellen. Wie Umfragen zeigen, gibt es eine grosse Nachfrage.

Nächste Etappe: Wie wir wissen, sind zurzeit - vorerst mit einer kleineren Gruppe von Bauernfamilien - grosse Anstrengungen im Gange, nächste Schritte in Richtung einer nachhaltigen Entwicklung in die Wege zu leiten.

Mehr dazu wird es in der PALABRA vom Dezember 2023 geben, dann auch verbunden mit persönlichen Eindrücken, welche ich anlässlich meines (geplanten) Aufenthalts in San Marcos im kommenden November sammeln werde.



Hans Müller

Fortbildung vor Ort



Le projet « Semences »

La première étape est terminée. Quelle est la suite ?

Base : www.einewelthaus-jena.de - Site internet de la Eine-Welt-Haus Jena (version adaptée / abrégée par Hans Müller)

Pour rappel : en novembre 2020 deux ouragans ont frappé l'Amérique centrale. Ils ont été parmi les plus puissants de ces dernières années.

Dans la zone urbaine de San Marcos, des habitations et des infrastructures publiques ont été endommagées, voire détruites. Mais c'est dans la zone rurale de San Marcos que de nombreux paysans ont été le plus durement touchés. Les pluies exceptionnellement fortes ont détruit entre 70% et 90% des cultures de maïs, de haricots et de sorgho semées en septembre. Ce sont non seulement les aliments de base qui ont été perdus, mais aussi une grande partie des semences pour les prochains semis.

Afin d'apporter une aide immédiate, APRODIM, l'association partenaire locale de Jena, a mis sur pied un **projet d'aide d'urgence** dont le financement a été pris en charge par la "Eine-Welt-Haus" de Jena et les jumelages de Helmond-San Marcos (NL) et de Bienne-San-Marcos. Mais ce qui a été décisif pour la réussite de ce projet, outre l'argent, c'est la participation engagée des familles concernées et des spécialistes locaux qui les ont soutenues.

Quels ont été les résultats obtenus ?

- Aide d'urgence : l'alimentation de plus de 200 familles de petits paysans (représentant environ 1000 personnes) a pu être assurée, les semences perdues remplacées et l'émigration de familles évitée.



- L'engagement des bénéficiaires du projet de restituer 50% de la récolte suivante a été largement respecté.

La banque de semences se remplit



- Grâce à ces retours, une coopérative a pu être créée. Celle-ci peut désormais être utilisée pour assurer les semis des périodes de production suivantes. C'est aussi une contribution à l'indépendance face à l'agro-industrie.
- L'accompagnement continu des participants et leur participation aux séances d'information et de formation a été assuré.

Et la suite ?

La lutte contre le changement climatique nous occupera toutes et tous encore longtemps. Un des principaux **objectifs de la prochaine étape** sera donc de se concentrer sur des **mesures à moyen et long termes** en rapport avec le **changement climatique** et de chercher ensemble des solutions adaptées.

Voilà quelques-unes des questions importantes :

- Que faut-il faire pour réduire les pertes de rendement même lors de fortes pluies ou de sécheresses prolongées ?
- Comment déterminer plus précisément les dates de semis et de récolte ?
- Quelles sont les possibilités de produire soi-même des pesticides et des engrains organiques à partir de matières premières disponibles localement ?
- Comment réduire la consommation de bois de chauffage ?
A propos de la dernière de ces questions : Dans la PALABRA de décembre 2022 nous avons présenté un modèle de **cuisinières économies en bois**. Entre-temps, un modèle amélioré a déjà été réalisé. L'objectif est de les fabriquer dans un atelier sur place. Un petit sondage montre qu'il y a d'ores et déjà une forte demande.

Prochaine étape : Actuellement, les responsables du projet, en collaboration avec un petit groupe de familles paysannes, travaillent à la recherche de mesures concrètes en vue d'un développement durable.

Dans le PALABRA de décembre 2023, vous aurez des informations supplémentaires, complétées par des impressions personnelles (séjour prévu à San Marcos en novembre prochain).

Hans Müller



René Landert

16.10. 58 – 1.5.23

Wir wussten um die schwere Krankheit von René. Nun hat er uns für immer verlassen.

Er war nicht einer der Lauten, wohl aber einer, der seit vielen Jahren die Entwicklung in Lateinamerika verfolgte und sich engagierte. So nahm er 1986/87 - mit weiteren Bielerinnen und Bielern - an einer Brigade in Nicaragua teil, in einer Zeit des Aufbruchs.

Der Städtepartnerschaft war er von Beginn an verbunden, unterstützte – zusammen mit seiner Frau Christine - unsere Aktivitäten und Projekte.

Regelmässig erschienen die beiden an unserem Stand am 1. Mai. Er freute sich auf die Begegnungen ... und speziell auf die Empanadas, die er über alles liebte !

Und nun hat er - gerade am 1. Mai in diesem Jahr - seine letzte Reise angetreten.

Wir sind dankbar, dass wir ihn kennen durften und trauern mit seiner Familie.

Der Vorstand

René Landert

16.10. 58 – 1.5.23



Nous savions que René était gravement malade. Il nous a désormais quittés pour toujours.

Depuis de nombreuses années, René suivait l'évolution de l'Amérique latine et s'engageait en sa faveur. Ainsi, en 1986/87, à une époque mouvementée et pleine d'espoir, il a participé, avec d'autres Biannois et Biennaises, à une brigade au Nicaragua.

Dès le début du jumelage, il soutenait - avec sa femme Christine - nos activités et nos projets. Régulièrement, les deux étaient présents à notre stand du 1^{er} mai. René se réjouissait des rencontres... et surtout des empanadas qu'il

aimait particulièrement !

C'est précisément le 1^{er} mai dernier qu'il nous a quittés pour son dernier voyage.

Nous sommes reconnaissants d'avoir pu connaître René et partageons notre profonde tristesse avec sa famille.

Le comité



MITGLIEDERVERSAMMLUNG (MV) für das Geschäftsjahr 2022/2023

Datum: Donnerstag, 15. Juni

Zeit: 19 h : Statutarischer Teil / 20 h: Offene Gesprächsrunde

Ort: Gemeinschaftsraum Schüsspark, Salomégasse 13, Biel

ASSEMBLEE DES MEMBRES (AM) pour l'exercice 2022/2023

Date : Jeudi 15 juin,

Heure : 19 h: Partie statutaire / 20 h : Discussion ouverte

Lieu : Salle commune du parc de la Suze, rue Salomé 13, Bienne

Regelmässige Spenden per Dauerauftrag verbessern Planung und Begleitung unserer Projekte. Wir bitten Sie, diese Form der Unterstützung zu prüfen. Vielen Dank.

Spenden - dons

IBAN CH80 0900 0000 2500

Unsere Homepage / notre site internet
www.bielbienne-sanmarcos.ch

Des dons réguliers effectués par ordre permanent nous aident dans la planification et l'accompagnement de nos projets. Nous vous remercions de penser à cette forme de soutien.

IMPRESSUM

Rédaction et traductions : Hans Müller, Charlotte Krebs,
Layout und Druck / Mise en page et impression : Hans Müller, Michel Jaquillard (Centre d'impression Bienne)

Récépissé

Compte / Payable à
CH80 0900 0000 2500 8575 5
Jumelage Biel/Bienne - San Marcos
2500 Biel/Bienne

Payable par (nom/adresse)

Monnaie Montant
CHF

Point de dépôt

Section paiement



Compte / Payable à
CH80 0900 0000 2500 8575 5
Jumelage Biel/Bienne - San Marcos
2500 Biel/Bienne

Informations supplémentaires
() Mitglieder Beitrag / Cotisation membre 50.- () AVS /
Etudiant.e 30.- () Don / Spende

Payable par (nom/adresse)